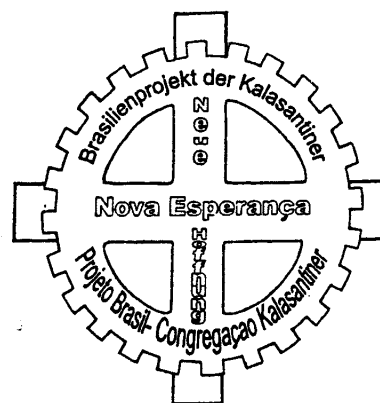


Circular sobre o Brasil 14



Nova Iguaçu, Juni 2009

Liebe Freunde und Wohltäter!

Schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und es ist Zeit, Euch wieder ein wenig an unserem Leben und unseren Aktivitäten teil haben zu lassen. Denn es war eine recht intensive Zeit, geprägt von einigen sehr schönen, erfreulichen Momenten, aber auch einer Menge Schwierigkeiten und Problemen.

Kindergärten:

In den „grossen Ferien“ (Jänner) haben wir in den 4 Kindergärten „São Miguel Arcanjo“/Ambaí, „Nossa Senhora das Graças“, „São Sebastião“/Figueira I und „Nossa Senhora da Luz“/Figueira II **Renovierungsarbeiten in grösserem Ausmass** durchgeführt: Wand- bzw. Bodenfliesen verlegt, ausgemalt, Elektroinstallationen erneuert, u.v.m. Die Reformen sind sehr schön geworden und die Kindergärten wirken viel freundlicher und sind vielfach jetzt auch leichter zu reinigen. Die Kosten von ca. Reais 10.000.-- (Euro 4.000.--) für Arbeiter und Material wurde von Euren Spenden bezahlt. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, welche finanziellen Schwierigkeiten in den kommenden Monaten auf uns zukommen sollten.

Doch der Reihe nach: Im März erreichte uns eine sehr **erfreuliche Nachricht**. Vor etwa 3 Jahren haben wir bei einer gemeinnützigen Organisation („Central do Dízimo – Pro Vida“) einen Antrag auf Unterstützung für unsere damals 4 Kindergärten erbeten. Nach vielen Überprüfungen, Besuchen und einer ausgiebigen Befragung von Seiten der Organisation, wurde uns Unterstützung zugesagt. Wir wurden gebeten, eine Liste zu erstellen, was wir brauchen oder wünschen. Und wir haben wirklich lange Listen erstellt. Am 28.3.2009 wurden wir schliesslich zu einem Festakt nach Rio gebeten, bei dem eine feierliche Übergabe der Liste der Dinge, die uns gewährt wurden, erfolgte. Und es wurde uns alles gewährt, worum wir gebeten haben: Spielzeug, Spielgeräte, pädagogisches Material, Kinderbücher, DVD's und CD's für Kinder, Sessel und Tische für Kinder, Regale, Schreibtische: aber auch Fernseher, DVD-Player, Radio, Computer, Waschmaschinen, Gefriertruhen, Kühlschränke, diverse Kleingeräte für die Küche, Es war wirklich viel! Alle diese Dinge wurden in den Monaten April und Mai in den Kindergärten zugestellt. Die Freude darüber ist sehr gross und motiviert, sich von den Schwierigkeiten, die wir gerade auch in diesen vergangenen Monaten zu bewältigen hatten, nicht unterkriegen zu lassen.

Die Schwierigkeiten sind vor allem durch das Ausbleiben der finanziellen Unterstützung von Seiten der Stadtgemeinde bedingt. Da der Vertrag zwischen den gemeinnützigen Kindergärten und der Stadtverwaltung mit Ende 2008 ausgelaufen war und bis April von Seiten der Stadtgemeinde kein neuer Vertrag unterzeichnet worden war, wurde am **14.4.2009** eine **Demonstration** dieser Kindergärten vor dem Rathaus der Stadt durchgeführt. Bedingt durch diesen Druck unsererseits

wurde noch am selben Tag ein Vertrag unterschrieben, der pro Kind und Monat eine Unterstützung in der Höhe von 120.—Reais (ca. 46.—Euro) vorsieht. Mit diesem Betrag kann der laufende Betrieb finanziert werden. Das grosse Problem: Bis jetzt (Juni!!!) wurde noch nichts ausbezahlt. Wir mussten also diese 6 Monate allein mit Spendengeldern (vor)finanzieren. Und pro Monat brauchen wir für den laufenden Betrieb (Gehälter, Lebensmittel, Strom, Gas,..) etwa Reais 20.000.-- / Euro 8.000.--)!



Ausserdem hat die Stadtgemeinde angekündigt, dass sie ab dem Monat Juli die Lebensmittel zustellen werden und wir diese nicht mehr selbst kaufen dürfen. Das bringt für uns (und für die Kinder) in mehrfacher Hinsicht **Verschlechterungen**:

- Wenn wir in finanziellen Engpässen waren, haben wir die Leute hier um Lebensmittelspenden gebeten und konnten so die (wenigen vorhandenen) finanziellen Mittel für andere Dinge – wie Gehälter – verwenden.
- Beim Einkauf der Lebensmittel haben wir immer auf eine Vielfalt bei Obst und Gemüse geachtet, um eine gesunde Ernährung der Kinder zu gewährleisten.
- Das wird nun nicht mehr möglich sein. Unsere Erfahrung (die wir schon mit unserem Kindergarten, der in Belford Roxo liegt, wo diese Zuteilung der Lebensmittel schon länger erfolgt) ist, dass es nur wenig Gemüse und Obst gibt - und dieses wenige in sehr geringer Auswahl.
- Ausserdem befürchten wir, dass die Zustellung genau so unregelmässig sein wird wie die Auszahlung des Geldes, was weitere Schwierigkeiten mit sich bringt. Wir dürfen nämlich ab dem Zeitpunkt der Zustellung der Lebensmittel keine Lebensmittelrechnungen mehr zur Abrechnung vorlegen.

Neben der vielen Bürokratie, die wir zu bewältigen haben, sind dies weitere “Stolpersteine” auf dem ohnehin nicht einfachen Weg, Verbesserungen für die Kinder und damit für die Familien, zu ermöglichen.

Die im letzten Rundbrief angekündigte **Renovierung des Kindergartens „Cristo Libertador“** in Vila Claudia haben wir noch immer nicht in Angriff genommen. Das liegt einerseits an den hohen Kosten, die diese Renovierung verursachen wird, andererseits aber auch an der Tatsache, dass im Bereich der Kindergärten von öffentlicher Seite sehr viel in Bewegung ist. Die Städte in unserem Umkreis wollen alle gemeinnützigen Kindergärten in Gemeindegartnern umfunktionieren. Das wollen wir aber nicht! So müssen wir noch abwarten, wie die Stadtverwaltungen darauf reagieren werden. Es kann sein, dass uns alle finanziellen Mittel gestrichen werden. Dann müssen wir überlegen, wie wir vorgehen werden.

Pfarrliches Leben:

Wie geplant haben wir im sozialen Bereich eine stärkere Vernetzung versucht. Alle Familien, die monatlich mit einem **Lebensmittelpaket** unterstützt werden, wurden neu kadastriert und im Zuge dieser Neuaufnahme sind einige interessante Details zutage getreten: Dass einige sowohl in der Matriz wie auch in den Comunidades Lebensmittelpakete bekommen; dass etliche Leute aus anderen Pfarren darunter sind; dass sich verschiedene Leute derselben Familie um Lebensmittelpakete anstellen; und andere Ungereimtheiten. Der nächste Schritt ist jetzt, die Familien zu besuchen und die gemachten Angaben auch vor Ort zu überprüfen.

Die „**Missões populares**“/**Volksmissionen**, die in diesem Jahr in der ganzen Diözese – und auch in unserer Pfarre - durchgeführt werden, sind in vollem Gange. Wobei es grosse Unterschiede in den Comunidades gibt. Einige haben die Hausbesuche sehr systematisch vorbereitet und gehen regelmässig von Haus zu Haus, andere sind noch etwas lahm und noch nicht wirklich mit Eifer bei der Sache. Die Erfahrung der „Missionare“ ist jedoch fast durchwegs positiv. Die Leute sind dankbar für den Besuch und die Möglichkeit, sich auszureden und auch miteinander zu beten. Wir hoffen, dass sich letztlich doch alle vom Feuer der Evangelisierung anstecken lassen.

Spenden

Auf Grund der grossen finanziellen Belastung durch die Kindergärten, haben wir in den letzten Monaten weniger Einzelspenden vergeben (können). Dennoch haben wir einige **Kleinkredite** an Familien vergeben, um ihnen auf diese Weise die Schaffung einer Existenzgrundlage oder eines notwendigen Wohnraumes zu ermöglichen.

Auch an 2 Comunidades wurde so ein kleiner Kredit vergeben: “São Vicente de Paulo” / Bariri, die dringend das Dach reparieren mussten und “Santa Terezinha und São Paulo” / Jardim Paulina, die Renovierungsarbeiten an der Kirche und den pastoralen Räumlichkeiten vorgenommen haben.

Unsere Gemeinschaft:

In der Zeit vom 10. – 22.2. waren unser Ordensoberer und sein Stellvertreter, **P.Gottfried und P.Achim**, zu Besuch in unserem Haus, um unsere Arbeit, unser Wirken, die Pfarre, aber auch unser mitbrüderliches Leben im Haus näher kennen zu lernen.

In dieser Zeit, am Sonntag, dem 15.2., hat der 1.brasilianische Mitbruder **Edgard**, seine 1.Profess abgelegt. Es war dies eine grosse Freude nicht nur für unsere Kongregation der Kalasantiner, sondern auch für die ganze Pfarrgemeinde.

2 Mitbrüder, Francisco und Leandro, haben unsere Gemeinschaft wieder verlassen. So sind wir zur Zeit 6 Personen im Haus. Ein junger Bursch ist momentan als Gast in unserem Haus.

Am 26.5. durfte P.Felix unter reger Anteilnahme der Pfarre sowie der Anwesenheit des Bischofs und vieler Priester sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern. Es war ein Fest des Dankes an Gott für Sein wunderbares Wirken und Seine Führung in diesen Jahren.

Im April besuchten uns eine Schwester und Schwager von P.Felix. Hier einige Eindrücke von ihnen:

“Am 14. April war es soweit und wir konnten den geplanten 2 1/2 Wochen Urlaub in Miguel Couto in Brasilien bei Pater Felix antreten.

Nach dem langen Flug von Wien über Paris nach Rio de Janeiro und mangelnder Kenntnisse der brasilianischen Sprache waren wir froh, um 5:00 früh von P. Felix vom Flugplatz abgeholt zu werden.

Untergebracht im Gästezimmer des Pfarrhauses haben wir uns rasch eingewöhnt.

So bekamen wir auch einen guten Einblick ins Pfarrleben, dass P. Felix und P. Raphael, Edgard, die neuen Kandidaten und viele freiwillige Helfer gestalten.

Nicht nur im Pfarrhaus, sondern auch in den Kindergärten und sonst überall wurden wir sehr herzlich begrüßt und freundlich aufgenommen.

Alle 19 Comunidades konnten wir zwar nicht besuchen, dafür war leider die Zeit zu kurz, aber dafür alle 5 Kindergärten.

Die Straßen zu den Comunidades und Kindergärten waren für uns sehr gewöhnungsbedürftig und wären eher etwas für robuste Geländewagen, der kleine Ford Fiesta schlägt sich aber auch ganz gut.

Am ersten Tag nach unserer Ankunft ging es dann gleich zu einer Demo nach Nova Iguaçu um die Kindergärtnerinnen zu unterstützen, die seit Monaten auf das Geld der Gemeinde für die Kindergärten warten.

So gab es viele Ereignisse, bei denen wir dabei waren, wie einer Ministrantenstunde mit Danilo, einer Musikstunde, die P. Rafael mit den Kindern hielt, einer Krankensegnung in einem Haus, einer Essensausgabe für Bedürftige, einem Bingo Fest am Wochenende, Besuch in einigen Häusern des Casa do Menor (Waisenhäuser) und vieles mehr.

Ein klein wenig konnten wir auch die Handwerker unterstützen, die mit der Neugestaltung des Pfarrgartens, der einen Ruhepol im stressigen Alltag darstellt, beschäftigt waren.

Auch die Sehenswürdigkeiten von Brasilien kamen nicht zu kurz, so waren wir am alten Sklavenfriedhof bei Miguel Couto, am Corcovado (Christusstatue in Rio), am Zuckerhut, in der Kathedrale in Rio, in der alten Kaiserstadt Petrópolis und in Aparecida (Wallfahrtsort), bekamen eine Führung durch das Benediktinerkloster, in dem Edgard Theologie studiert.

Mit vielen Fotos und netten Erinnerungen sind wir nach dem ereignisreichen Urlaub wohlbehalten zuhause angekommen.

Vielen Dank nochmals für die nette Zeit.

Karoline und Martin“

Danke, dass Ihr uns so treu mit Eurem Gebet und Euren Gaben zur Seite steht. Jesus Christus, der menschengewordene Gott, schenke Euch eine gute Zeit der Vorbereitung und ein gesegnetes, von der Gnade Gottes erfülltes Weihnachtsfest.

Eure

 und 

Paróquia São Miguel Arcanjo
Rua São Pedro, 74 – Miguel Couto
26150-390 Nova Iguaçu, RJ, Brasilien
e-m@il: p_felix2002@yahoo.de
p.raphael@gmx.at

Spenden-Konto lautend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation:
BA-CA 52105123301, BLZ: 12000

Unsere Kontaktperson in Wien: Fr. Regina Springer, Josefsgasse 10, A-1080 Wien
Tel.:0699/19713873; e-mail: regina.springer@gmx.net

Bis 27. Juni 2009 wird zu Gunsten der Arbeit von P.Felix und P.Raphael in der Galerie BASTART, 1080 Wien, Josefstädterstr. 33, Tel: 01 - 908 159, ein Bild des Künstlers Philipp Jordan versteigert. Sie können gerne bis dahin noch ein Gebot abgeben!